

Zimmer mit Ausgang

Chiles Hauptstadt ist längst mehr als ein Startort für Andentrecks. Im **W in Santiago de Chile** trinken Kreative mit Consultants Cocktails, bevor sie ins lebhaftes Finanzquartier Sanhattan eintauchen

Die Lobby ist Schauplatz für Modenschauen, in den Bars legen ausschließlich Top-DJs auf, und die Einrichtung sieht mehr nach Wohnzimmer als nach Hotel aus. Die W-Kette zeigt mit ihrem ersten Ableger in Südamerika, was ein Fünf-Sterne-Haus der jungen, internationalen Corporate Crowd so bieten muss.

Zeit wird's! Santiago hat sich längst von einer Durchgangsstation für Anden- und Antarktisreisende sowie Kupferminen-ingenieure zum finanziellen und kulturellen Zentrum des Subkontinents gewandelt. Jetzt finden die tatkräftigen Youngster aus Beratungs- und Modehäusern endlich eine adäquate Unterkunft.

Die Bars im W wurden von Tresen-Tycoon Rande Gerber konzipiert, bekannt durch seine Whiskey-Blue-Spots in New York, Los Angeles und Atlanta. Bei der Rooftop-Bar Red2One assistierte

der New Yorker Designer Tony Chi. Im Stil der 60er-Jahre verteilte das Team um den US-Gestalter weiße Ledersitzinseln, die das Holzdeck wie einen Ufo-Landeplatz wirken lassen. Dazu gibt es einen spektakulären 360-Grad-Blick über die Gipfel der Anden und das Nobelviertel El Golf. Akzente setzt auch das peruanisch-asiatische Restaurant Osaka: Süd-amerikanische Aromen erweitern die Sushi-Variationen.

Überhaupt fehlt es nicht an Lokalkolorit. So heißt die zur Lounge umfunktionierte Rezeption Tea Library, schließlich treffen sich chilenische Familien üblicherweise zur Teestunde. Kräftiges Blau in den Textilien erinnert an den Himmel über der Atacama-Wüste, Kupfertöne spiegeln den wichtigsten Rohstoff des Andenstaats, Vorhänge schimmern dunkelrot wie chilenischer Wein.

Im Stadtteil Las Condes hat das Hotel den gläsernen Hochhauskomplex Isidora 3000 bezogen – ein Entwurf des New Yorker Büros Handel Architects, das zurzeit das 9/11 Memorial Center in Manhattan entwickelt. Chilenen nennen ihren Finanzdistrikt meist „Sanhattan“. Vor einigen Jahren hatte der Begriff einen ironischen Beiklang, doch das ist vorbei. Wie fast überall im Land ist die Sicherheit hoch, die Korruption eingedämmt.

Nicht nur die Börse, auch die Kreativszene scheint entfesselt. Jahrzehntlang von Pinochets Diktatur in Schach gehalten, eröffnen Kreative Kulturzentren und Galerien. Modedesigner schließen sich in Shop-Konglomeraten zusammen. Spitzenköche wie Matias Palomo kehren aus dem Ausland zurück. Also nichts wie hinaus durch die Schiebetüren des W auf die Straßen Sanhattans! *VANESSA OELKER*



W wie Weite: Blick vom Dach (l.) auf Andengipfel und Bankentürme. Das Interieur (r.) ist chilenisch farbenfroh



Hotel

H W Santiago DZ ab circa 330 Euro, Isidora Goyenechea 3000, El Golf Santiago, Tel. +56/2/770 00 00, www.starwoodhotels.com

Ausgang

- 1 **El Mundo del Vino** Auswahl an chilenischem Wein und Champagner. *Isid. Goyenechea 3000, www.emdv.cl*
- 2 **Tiramisú** Pizza und Pasta in rustikalem Ambiente genießen. *Isidora Goyenechea 3141, www.tiramisu.cl*
- 3 **Happening** Hervorragendes Steak und eine formidable Weinauswahl. *Apoquindo 3090, www.happening.cl*

4 **Pura** Mode, Taschen und Schmuck, traditionell handgefertigt.

Parque Arauco, Av Kennedy 5413 Tercer piso Local 14, www.purartesanos.cl

5 **Coquinaria** Feinkostmarkt mit angeschlossenen Bistro.

Isid. Goyenechea 3000, www.coquinaria.cl

6 **Oporto** Nach Steak oder Fisch im Restaurant geht's an die Elf-Meter-Bar und hinaus auf die Terrasse zum Cocktail.

Isid. Goyenechea 3477, Tel.+56/2/378 6411

Interaktive Karten dieser und früherer Folgen unter▷ www.capital.de/zimmer-mit-ausgang